



Entwicklung iNklusiver InteGrationswege für FrAuen mit MiGrationshintErgrund

ENGAGE

INHALT

1. Einführung – Ziele und Aktivitäten.....	2
2. OPEN BADGES („Offene Abzeichen“)	3
3. Vorteile von Open Badges.....	5
4. Wesentliche Elemente	6
▪ 4.1. Aussteller*in	6
▪ 4.2. Plattformen für die Ausgabe von Abzeichen	6
▪ 4.3. Verdienner*in.....	7
▪ 4.4. Bewertung	7
▪ 4.5. Displayer	7
5. Technische Aspekte.....	9
6. Institutionelle Bestätigung.....	10
▪ 6.1. Staatliche Institutionen.....	10
▪ 6.2. Unterstützung durch den Privatsektor	11
7. Offene Abzeichen für ENGAGE	12
8. Kriterien für die Vergabe von Abzeichen.....	14
▪ 8.1. Vergabekriterien für die Abzeichen	14
9. Open Badges für alle Module und Themen	15
10. Referenzen.....	31

1. EINFÜHRUNG – ZIELE UND AKTIVITÄTEN

Weibliche Flüchtlinge, die 45 % der Flüchtlinge in der EU ausmachen, stehen beim Eintritt in den Arbeitsmarkt vor großen Herausforderungen. Zu diesen Herausforderungen gehören eine geringere Erwerbs- und Beschäftigungsquote, die fehlende Anerkennung von Fähigkeiten und Bildung, soziale Ausgrenzung und eine höhere Wahrscheinlichkeit von Armut. Außerdem arbeiten Flüchtlingsfrauen im Vergleich zu männlichen Flüchtlingen häufiger in geringer qualifizierten Berufen. Die meisten von ihnen sind mit besonderen Integrationsproblemen konfrontiert, die mit schlechteren Bildungs- und Arbeitsmarktergebnissen einhergehen.

Das AMIF-Projekt „ENGAGE“ zielt darauf ab, den effektiven Integrationsprozess von weiblichen Flüchtlingen in den neuen sozialen Umfeldern, in denen sie leben, sicherzustellen und ihre soziale und wirtschaftliche Eingliederung zu fördern. Zu den grundlegenden Zielen des Projekts gehören die Förderung der Integration von weiblichen Flüchtlingen in die Gesellschaften, welche sie aufnehmen, durch die Information über ihre Rechte, die Bereitstellung von Berufsbildungsmöglichkeiten und Workshops zur Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit, die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und des Diversitätsmanagements in Organisationen, die Integrationsprogramme durchführen, sowie die Initiierung von Job Shadowing-Programmen in Organisationen, um ihnen eine berufliche Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck wird das ENGAGE-Konsortium verschiedene Arbeitspakete entwickeln, von denen das Arbeitspaket 3 (Entwicklung von Job Shadowing Schemes (JS)) die folgenden Aktivitäten umfassen wird:

- A.3.1.** Auswahl der Organisationen und Mentor*innen für die Teilnahme an den Job Shadowing Schemes
- A.3.2** Entwicklung des Job Shadowing Toolkit und der Job Shadowing-Vereinbarung
- A.3.3** Umsetzung des nationalen Job Shadowing Schemas
- A.3.4.** Bewertung und Berichterstattung über das Job Shadowing
- A.3.5.** Ökosystem der Open Badges (OB) für die Validierung von Beschäftigungsfähigkeiten
- A.3.6.** ENGAGE Portal und Hilfsmittel zur Bewertung

2. OPEN BADGES („OFFENE ABZEICHEN“)

Open Badges sind eine digitale Darstellung von Fähigkeiten, Lernergebnissen, Leistungen oder Erfahrungen wie z. B. :

- Hard Skills: Wissen, Kompetenzen, etc.
- Soft Skills: Zusammenarbeit, Kommunikation, etc.
- Teilnehmer*innen und gesellschaftliches Engagement
- Offizielle Zertifizierung
- Autorisierung

Open Badge ist ein innovatives System, das in den USA und in vielen EU-Ländern für die Validierung und Anerkennung von Lernergebnissen unter Verwendung der OB-Technologie eingesetzt wird, die als offenes Bildungsmaterial angeboten wird. Es handelt sich um eine Technologie, die den offenen Zugang und die Beteiligung aller am Badge-Prozess beteiligten Akteur*innen fördert und gleichzeitig die Schaffung von Synergien zwischen den Lernenden (d. h. junge Menschen, Schüler*innen), den Aussteller*innen (d. h. berufsbildende Schulen, Interessengruppen, Unternehmen, NRO einschließlich der Ausbilder*innen/ Freiwilligen in der beruflichen Bildung als Vermittler*innen) und den Badge-Konsument*innen (d. h. Arbeitgeber*innen, formale Bildung, öffentliche Behörden, offizielle Stellen) ermöglicht. Dies wird zu einem Anerkennungsprozess führen, der eine transparente, übertragbare, gültige und glaubwürdige Validierung von Fähigkeiten und Kenntnissen im Zusammenhang mit einer Reihe von Kompetenzen, wie z. B. Codierfähigkeiten, für Schüler*innen und Lehrkräfte in der beruflichen Bildung ermöglicht.

Open Badges ist eine sehr integrative Lösung: Sie ermöglicht es jeder*m, sich aktiv an der Gestaltung, Erprobung, Umsetzung und Förderung von Lernergebnissen und Leistungen zu beteiligen. Dies wird in wichtigen europäischen Dokumenten zum Thema Anerkennung gefordert, ebenso wie in Erasmus+, wo die „Transparenz und Anerkennung von Fähigkeiten und Qualifikationen zur Erleichterung des Lernens, der Beschäftigungsfähigkeit und der Mobilität der Arbeitskräfte“ hervorgehoben wird: Vorrang haben Maßnahmen zur Förderung der Durchlässigkeit zwischen den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend sowie die Vereinfachung und Rationalisierung der Hilfsmittel für die Transparenz, Validierung und Anerkennung von Lernergebnissen. Dazu gehört auch die Förderung innovativer Lösungen für die Anerkennung und Validierung von Kompetenzen, die durch informelles, nicht-formales, digitales und offenes Lernen erworben wurden“ (Horizontale Prioritäten).



ENGAGE

Open Badge ist ein visuell verifizierter Leistungsnachweis. Es besteht aus einem visuellen Teil (Bild) und Metadaten, die in dem Bild kodiert sind. Jedes digitale Abzeichen muss die erforderlichen Standarddatenfelder enthalten, wie z. B. : Aussteller*in, Ausgabedatum, Beschreibung des Abzeichens, Link zu Bewertungskriterien, Link zum Nachweis dessen, was die*der Inhaber*in des Abzeichens behauptet, Link zum spezifischen Kompetenzrahmen und Tags, die ein Open Badge in einen spezifischen Kontext stellen.



3. VORTEILE VON OPEN BADGES

Im Folgenden sind einige der Vorteile von Open Badges aufgeführt:

- Abzeichen können ein breiteres Spektrum von Fähigkeiten und Leistungen einer*s Lernende*n nachweisen, die durch formale, nicht-formale und informelle Lernmethoden und Aktivitäten erworben wurden.
- Abzeichen sind tragbare und überprüfbare digitale Objekte. All diese Informationen können in eine Bilddatei des Abzeichens verpackt werden, die in Online-Lebensläufen und sozialen Netzwerken angezeigt werden kann.
- Jedes Abzeichen enthält eine Beschreibung der Leistung, d. h. es beschreibt den speziellen Weg, den ein*e Lernende*r für ihre*seine Leistung eingeschlagen hat, zusammen mit den Nachweisen, die die Auszeichnung mit dem Abzeichen belegen.
- Jedes Abzeichen enthält Informationen über die Identität der*s Inhaber*in, einen Link zu Informationen über die*den Aussteller*in und einen Link zu einer Beschreibung dessen, was ein Abzeichen darstellt.
- Badges können dazu dienen, Lern- und Karrierewege zu eröffnen. Sie können eingesetzt werden, um Einzelpersonen beim Erreichen von Lernzielen zu unterstützen, um Wege in die Beschäftigung zu eröffnen und um Talente innerhalb von Organisationen zu fördern und voranzubringen.
- Abzeichen können persönliche Eigenschaften darstellen, die für Arbeitgeber*innen wichtig sind (z. B. Soft Skills).
- Badges können in einem beruflichen Kontext verwendet werden. Tausende von Organisationen, darunter Non-Profit-Organisationen, große Arbeitgeber*innen oder Bildungseinrichtungen, geben Badges gemäß der Open Badges Spezifikation aus.

4. WESENTLICHE ELEMENTE

• 4.1. Aussteller*in

Die*Der Herausgeber*in definiert eine Kompetenz, die von einer*m Nutzer*in erworben werden kann, entwirft das Lernmaterial dafür und bewertet die*den Nutzer*in im Hinblick auf den Erwerb der Kompetenz. Die*Der Herausgeber*in erstellt dann ein entsprechendes Abzeichen und stellt es allen Nutzer*innen zum Erwerb zur Verfügung. Für jedes Abzeichen sollte die*der Herausgeber*in Einzelheiten zu den Kriterien zur Verfügung stellen, die ein*e Nutzer*in erfüllen muss, um das jeweilige Abzeichen zu erhalten. Die*Der Prüfer*in einer Bewertung vergleicht die von der*vom Erwerber*in vorgelegten Nachweise mit den spezifischen Abzeichenkriterien.

Jede Person oder Organisation kann ein Ausstellerprofil erstellen und damit beginnen, Open Badges zu definieren und auszugeben. Dies wird von einer Vielzahl von Organisationen und Gemeinschaften getan, darunter:

- Schulen und Universitäten
- Arbeitgeber*innen
- Gemeinschaftliche und gemeinnützige Organisationen
- Regierungsbehörden (einschließlich NASA)
- Bibliotheken und Museen
- Organisator*innen von Veranstaltungen und Wissenschaftsmessen (einschließlich Intel)
- Unternehmen und Gruppen, die sich auf die berufliche Entwicklung konzentrieren (wie das ENGAGE-Konsortium)

Eine Entität, die mit einem Namen, einer Beschreibung, einer URL, einem Bild und einer E-Mail-Adresse beschrieben werden kann, ist ein geeigneter Kandidat, um Aussteller zu werden. Außerdem benötigt sie eine Technologieplattform, welche die Open-Badges-Spezifikation unterstützt, um Open Badges ausgeben zu können.

• 4.2. Plattformen für die Ausgabe von Abzeichen

Viele Unternehmen verfügen über Plattformen zur Ausgabe von Abzeichen, die mit der Open-Badges-Spezifikation konform sind. Sie bieten eine breite Palette von Diensten an, die es Nutzer*innen ohne technische Vorkenntnisse ermöglichen, Open-Badges-Berechtigungsnachweise auszustellen. Die

Plattformen, die für die Ausgabe von Open Badges genutzt werden, bieten eine Vielzahl von benutzerdefinierten Diensten an, wie z. B. Online-Designer für Badges, Erkennung von Badges, Ausgabe, Bewertungsworkflow, Anzeige, Nutzer*innen-Profile, Social Sharing und Hilfsmittel zur Integration in bestehende Lernsysteme. Alle Plattformen, die Open Badges ausstellen, ermöglichen es den Empfängern, ihre Badges in andere Online-Optionen zu exportieren. So können Nutzer*innen ihre auf verschiedenen Plattformen erworbenen Abzeichen stapeln und gemeinsam nutzen und ihren eigenen Bereich wählen, um ihre Identität im Web zu etablieren.

▪ **4.3. Verdiener*in**

Open Badges helfen dabei, Fähigkeiten anzuerkennen, die durch eine Vielzahl von Erfahrungen erworben wurden, unabhängig vom Alter oder Hintergrund der*s Lernenden. Sie ermöglichen es, Auszeichnungen für das Verfolgen von Interessen und Leidenschaften zu erhalten und sich Chancen im Leben und im Beruf zu eröffnen, indem sie sich von der Masse abheben. Die Teilnehmer*innen müssen sich auf der Plattform der Organisation registrieren und können ein Abzeichen beantragen, wenn die vordefinierten Kriterien während der Bewertungsphase erfüllt wurden.

▪ **4.4. Bewertung**

Für das Bewertungsverfahren gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- **Asynchrone Bewertung:** Die Lernenden suchen die Bewertung dann auf, wenn es für sie am günstigsten ist, anstatt eine Prüfung zu einem bestimmten Zeitpunkt ablegen zu müssen.
- **Stealth-Bewertung:** Die Bewertung und Vergabe von Abzeichen kann automatisch erfolgen und bietet sofortiges Feedback.
- **Portfoliobewertung:** Arbeitsproben, Projekte und andere Artefakte, welche die*der Lernende produziert hat, können als Nachweis für die Erlangung eines Abzeichens verwendet werden.

▪ **4.5. Displayer**

Open Badges sind dazu gedacht, geteilt zu werden. Indem sie geteilt werden, können Einzelpersonen ihre Leistungen anderen zeigen und sie in eine wertvolle Währung verwandeln, um neue Möglichkeiten zu erschließen. Displayer können die Displayer-API nutzen, um Earner Badges (Verdienstabzeichen) aus dem von Mozilla bereitgestellten „Backpack“ oder „Rucksack“ (Konto mit Abzeichen) abzurufen. Mozilla hat das erste Backpack im Jahr 2011 eingerichtet. Die meisten Ausstellungsplattformen bieten Nutzer*innen die Möglichkeit, ihre Abzeichen mit diesem Backpack zu verbinden und zu speichern. Beim Abrufen von Badges



aus dem Mozilla-Backpack der*s Verdiener*in (unter Verwendung des E-Mail-Adresskontos) kann die*der Werbetreibende nur auf die Badges zugreifen, welche die*der Verdiener*in als öffentlich gekennzeichnet hat.

Abzeichen können auch geteilt werden in/auf:

- Blogs, Websites, e-Portfolios und beruflichen Netzwerken
- Bewerbungen
- einer E-Mail-Signatur
- Websites sozialer Medien (Twitter, Google+, Facebook, LinkedIn)



5. TECHNISCHE ASPEKTE

Ein zu erwerbendes Abzeichen wird als eine Abzeichenklasse definiert, die eine Vielzahl von Datenelementen wie Beschreibungen, Kriterien und Informationen über die ausstellende Organisation enthält. Wenn ein*e Aussteller*in beschließt, dieses Abzeichen an eine*n bestimmte*n Inhaber*in zu vergeben, erstellt sie*er eine Abzeichenerklärung. Eine Badge Assertion beschreibt die Daten für ein verliehenes Abzeichen. Sie enthält die Identität der Person, die ausgezeichnet wird, und eine Verknüpfung mit der allgemeinen Auszeichnungsklasse, die wiederum mit Informationen über die*den Aussteller*in verknüpft ist. Alle Daten für das Abzeichen werden mithilfe von JSON-Strukturen definiert. Um eine*m Inhaber*in ein Abzeichen zu verleihen, erstellt die*der Aussteller*in eine Abzeichen-Assertion in JSON.

Das Bild für ein Abzeichen sollte ein quadratisches PNG (oder SVG) sein. Die Dateigröße sollte maximal 256 KB betragen und nicht kleiner als 90 px im Quadrat sein.

Dinge, die Sie mit einem Ausweis überprüfen und erkunden können:

- Angaben über die Organisation, die den Ausweis ausstellt
- Verdienst der Person, um das Abzeichen zu erlangen
- Kriterien, nach denen das Abzeichen bewertet wurde
- Ausgabe des Ausweis an die*den erwartete*n Empfänger*in
- eindeutiger Nachweis der*s Abzeicheninhaber*in (optional enthalten)

6. INSTITUTIONELLE BESTÄTIGUNG

Badges sind wie kommerzielle Produkte, die von einer*in bestimmten Prominenten oder einer Institution befürwortet werden müssen, um in einem größeren Umfeld beworben zu werden und die Unterstützung der Verbraucher*innen zu gewinnen. In diesem Abschnitt werden Institutionen aus dem öffentlichen und privaten Sektor vorgestellt, die offene Badges als Hilfsmittel zur Anerkennung einsetzen, und es wird die Bedeutung der Befürwortung eines Badges innerhalb des Ökosystems beleuchtet.

6.1. Staatliche Institutionen

Der Rat der Europäischen Union ist eine der zwischenstaatlichen Institutionen, die ihre Unterstützung für die Open Badges als einen der unkonventionellen Ansätze zur Anerkennung der Arbeit einer Person zum Ausdruck gebracht haben. In einer am 23. November 2016 veröffentlichten Schlussfolgerung des Rates und der Vertreter*innen der Regierungen der Mitgliedstaaten heißt es: „Um junge Menschen anzusprechen und eine größere Wirkung auf ihr Leben zu erzielen, sollten neue Umgebungen, in denen sich junge Menschen aufhalten, wie moderne städtische Infrastrukturen und der virtuelle Raum, sowie neue Ansätze unter Verwendung innovativer Online- und Offline-Hilfsmittel (wie Gamification, GPS-basierte Aktivitäten, Lernabzeichen oder Design Thinking) überdacht und bei der Weiterentwicklung der allgemeinen und beruflichen Bildung von Jugendarbeiter*innen berücksichtigt werden.“ (Rat der Europäischen Union, 2016). Diese Aussage bestätigt, dass Lernabzeichen wie Open Badges einer der heutigen Trends sind, um die Fähigkeiten und das Wissen der Lernenden anzuerkennen, die sie in der Ausbildung erworben haben.

Innerhalb der EU empfiehlt die litauische Nationalkommission für die UNESCO gemeinsam mit dem litauischen Verband für nichtformale Bildung anderen UNESCO-unterstützten Schulen im Land die Verwendung offener Abzeichen (Litauische Nationalkommission für die UNESCO, 2016).

Neben diesen EU-Gremien finanzierte 2013 das Office of Vocational and Adult Education (OVAE) des US-Bildungsministeriums eine Studie, welche „die Machbarkeit der Entwicklung und Implementierung eines Systems digitaler Abzeichen für erwachsene Lernende und die Auswirkungen auf Politik, Praxis und das Erwachsenenbildungssystem untersucht“ (Finkelstein, Knight, & Manning, 2013). In den USA haben die folgenden Einrichtungen eine lange Tradition bei der Einführung des Open-Badges-Systems als Hilfsmittel für die Anerkennung:

- EDUCAUSE – ein führender Verband im Bereich der Informationstechnologie mit Schwerpunkt auf der Hochschulbildung
- die Society for Science and the Public verwaltet die Intel International Science and Engineering Fair (Intel ISEF), den weltweit größten Wissenschaftswettbewerb für Schüler*innen

- die amerikanische Vereinigung für Staats- und Lokalgeschichte
- das Yale-Zentrum für emotionale Intelligenz

Diese institutionellen Bestätigungen verschiedener staatlicher Stellen zeigen, dass Open Badges ein sinnvolles Hilfsmittel sind, das in Betracht gezogen werden sollte und zu den Trends des 21. Jahrhunderts gehört, die im Bereich der formalen und nicht formalen Bildung weiter erforscht werden sollten.

▪ **6.2. Unterstützung durch den Privatsektor**

Neben der Mozilla Foundation, die mit der Idee der Open Badges begann, haben auch verschiedene Einrichtungen im privaten Sektor Open Badges verwendet. So hat beispielsweise das amerikanische Unternehmen Microsoft „ein Badge-System für das Partners in Learning Network (PiLN) von Pädagog*innen und Schulleiter*innen entwickelt, um technologische Kompetenzen und relevante Fähigkeiten im heutigen digitalen Zeitalter zu fördern“. (Chow, 2014). Auf seiner offiziellen Website erklärt das Unternehmen, warum es Badges anbietet: „Ihr digitales Abzeichen ermöglicht es Ihnen, die Details Ihrer Fähigkeiten auf eine vertrauenswürdige und überprüfbare Weise zu teilen“ (Microsoft, 2016). Eine der bekannten Institutionen, die Open Badges verwenden, ist die National Aeronautics and Space Administration (NASA). Im Jahr 2012 arbeitete die NASA mit dem Projekt Whitecard und der Wheeling Jesuit University zusammen, um die California Academy of Science davon zu überzeugen, das Open-Badges-System von Mozilla zur „Anerkennung von Lebensleistungen“ einzuführen (NASA, 2016). Neben Unternehmen haben auch formale Bildungseinrichtungen Open Badges als Hilfsmittel für die Anerkennung eingesetzt. In Europa gehören zu diesen Einrichtungen die Beuth Hochschule für Technik in Berlin, Deutschland, die Newcastle University im Vereinigten Königreich und die Universidad de les Illes Balears in Spanien (Mozilla Foundation, 2016c).

7. OPEN BADGES FÜR ENGAGE

Open Badges bieten übertragbare und überprüfbare Informationen über digitale Fähigkeiten und Leistungen. TCN-Frauen können Möglichkeiten erschließen, indem sie Sammlungen von Badges teilen, die gewünschte Fähigkeiten auf dynamische, evidenzbasierte Weise darstellen. Open Badges stellen legitime, authentifizierte Leistungen dar, die im Badge beschrieben und mit dem Projekt verknüpft sind.

Hauptmerkmale der ENGAGE Open Badges:

- Das ENGAGE-Konsortium hat den Rahmen, den Lehrplan und das Lehr- und Lernmaterial für die folgenden Module entwickelt (die in WP3 vorgestellt werden)::
 - Ansiedlung in der neuen Gemeinschaft
 - Soft Skills
 - Digitale Fertigkeiten
 - Professionelle Entwicklung von Fertigkeiten
- Das ENGAGE-Konsortium hat die entsprechenden Abzeichen erstellt. Es gibt vier Abzeichen, eines für jedes der Module. Diese Abzeichen können über das E-Tool erworben werden, das speziell für die Lern- und Bewertungszwecke des ENGAGE-Projekts entwickelt wurde.
- TCN-Frauen sind eingeladen, sich auf der Plattform zu registrieren und an den Kursen des ENGAGE-Projekts teilzunehmen.
- Die e-Plattform gibt den TCN-Frauen die Kriterien für den Erwerb der unten aufgeführten Abzeichen vor. Diese Kriterien werden im folgenden Abschnitt näher erläutert.
- TCN-Frauen müssen nachweisen, dass sie die Kriterien für das Abzeichen erfüllen, um ein bestimmtes Abzeichen zu erhalten. Dieser Prozess wird durch das e-tool automatisiert.
- Die Abzeichen werden automatisch über die e-Plattform auf der Grundlage bestimmter Kriterien vergeben, die im nächsten Abschnitt erläutert werden.
- Der*Die Aussteller*in (ENGAGE-Konsortium) bietet den Nutzer*innen die Möglichkeit (über das E-Tool), ein Konto im Badge Backpack anzulegen, um die erworbenen Badges auch dort anzuzeigen.

Das ENGAGE-Konsortium spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung integrativer Integrationswege für Migrant*innen. Open Badges können die Lernenden dabei unterstützen, neue Kooperationen, Arbeitsplätze, Praktika und bessere Verbindungen zwischen den Lernenden zu erreichen.

Jedes Open Badge wird durch die folgenden Aspekte beschrieben:

1. Name des Open Badge: Der Name des Open Badge umfasst den Namen des Moduls.
2. Gestaltung des Open Badge: Die Visualisierung (Bild) des Open Badge für das Modul (siehe Abbildung 2).
3. Hauptziel: Eine Beschreibung des Abzeichens in Bezug auf die Hauptziele jedes Levels.
4. Lernergebnisse: Eine Liste der zu erwerbenden Lernergebnisse. Im Dokument WP2 „ENGAGE Competence Reference Framework“ werden die Lernergebnisse pro Modul dargestellt. Die theoretischen Lernergebnisse beziehen sich auf WP2 des Referenzrahmens und werden sowohl mit Multiple-Choice- als auch mit Wahr/Falsch-Fragebögen geprüft.
5. Bewertungskriterien: Die Kriterien, anhand derer beurteilt wird, ob die Lernergebnisse aller Module erreicht wurden und ob die TCN-Frauen eine Reihe von Fähigkeiten und Kompetenzen erworben haben. Die Kriterien und die Bewertungsmethoden, die für den Erhalt eines Abzeichens befolgt werden müssen, werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.
6. Nachweise: Der Nachweis und die Belege für die erworbenen Fähigkeiten, d. h. Quiznoten usw. Dieser Prozess ist ein e-Tool, in dem die Bewertungstests automatisch benotet werden, vollständig automatisiert.
7. Ausgestellt von: In diesem Abschnitt wird der Aussteller des Open Badge angegeben, in diesem Fall das ENGAGE-Konsortium.

8. KRITERIEN FÜR DIE VERGABE VON ABZEICHEN

Das ENGAGE e-Tool bietet insgesamt fünf Badges.

8.1. Vergabekriterien für die Abzeichen

- ✓ Um das Abzeichen „Niederlassung in der Gemeinschaft“ zu erhalten, müssen TCN-Frauen eine Gesamtnote von mindestens 80 % erreichen.

- ✓ Um das SOFT SKILLS-Abzeichen zu erhalten, müssen TCN-Frauen eine Gesamtnote von mindestens 80 % erreichen.


- ✓ Um das Abzeichen für digitale Kompetenzen zu erhalten, müssen TCN-Frauen eine Gesamtnote von mindestens 80 % erreichen.

- ✓ Um das Abzeichen für berufliche Entwicklung zu erhalten, müssen TCN-Frauen eine Gesamtnote von mindestens 80 % erreichen.

- ✓ Um das JS-Shadowing-Abzeichen zu erhalten, müssen die Mentor*innen ein Bewertungsformular im Konto des Mentees mit dem ihnen zur Verfügung gestellten Code (Code: Engage2019!) freischalten und ausfüllen. Basierend auf der durchschnittlichen Punktzahl erhält der Mentee ein goldenes Abzeichen, wenn er 80 % und mehr erreicht, ein silbernes Abzeichen, wenn er 50-70 % erreicht, und ein bronzenes Abzeichen, wenn er weniger als 50 % erreicht.

9. OPEN BADGES FÜR ALLE MODULE UND THEMEN

Im folgenden Abschnitt werden die Details der Open Badges vorgestellt, die auf der Grundlage der Module (WP2) entwickelt wurden.

Name des OB	Gestaltung des OB	Lernergebnisse	Kriterien für die Bewertung	Beweise	Ausgestellt von
Ansiedlung in der neuen Gemeinschaft		Wissen <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über das soziale, wirtschaftliche und politische System des Gastlandes haben. 2. Die Geschichte, Religion(en) und Werte des Gastlandes kennenlernen. 3. Anerkennung von Menschenrechten und Freiheiten. 4. Kenntnisse über Unterstützungsdienste für TCN-Frauen im Gastland haben. 5. Kenntnisse über die Vorschriften und Anforderungen des Arbeitsmarktes des Aufnahmelandes für Asylbewerber*innen, Personen mit internationalem Schutzstatus und Migrant*innen haben. 6. Kenntnis der Rechte und Pflichten, die sich aus einem Arbeitsvertrag ergeben. 	<p>80% der Punkte müssen erreicht werden, damit die TCN-Frauen das Abzeichen „Ansiedlung in der neuen Gemeinschaft“ erhalten.</p> <p>Diese ist wie folgt aufgeteilt: Jedes Modul hat 5 Fragen, von denen mindestens 4 richtig sein müssen.</p> <p>*Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über die Kriterien für die Vergabe von Abzeichen.</p>	<p>Der Nachweis und der Nachweis der erworbenen Fähigkeiten sind die Noten.</p> <p>Dieser Prozess ist im e-Tool vollständig automatisiert, wo die Bewertungstests automatisch benotet werden.</p>	ENGAGE Konsortium



ENGAGE

7. Kenntnis der Geschäfts- und Arbeitsplatzkultur des Gastlandes.

Fertigkeiten

1. Möglichkeiten der Beteiligung am gesellschaftlichen Leben erkennen können.
2. Die Teilhabe am gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben auf eine durchdachte und wirksame Weise zu praktizieren.
3. Ermittlung von Gemeinschaftsdiensten und Selbsthilfegruppen, die den eigenen Bedürfnissen entsprechen.
4. Zugang zu verfügbaren Unterstützungsdiensten in den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Familienhilfe, Bildung, Beschäftigung sowie Rechte und Pflichten.
5. Notwendige Schritte für den Zugang von Drittstaatsangehörigen zum Arbeitsmarkt.
6. An dem Prozess beteiligte Institutionen.
7. Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsrecht.
8. Unterscheiden zwischen den Geschäftskulturen im Herkunftsland und im Gastland.



9. Aufbau positiver beruflicher Beziehungen zu Kolleg*innen.


Haltungen

1. Persönliche, politische und wirtschaftliche Verantwortung einer*s Bürger*in respektieren.
2. Eigenen Rechte und Pflichten sowie die Werte und Überzeugungen anderer achten.
3. Ein unabhängiges Mitglied der Gastgemeinde werden.
4. Verschiedene Organisationen/ Institutionen suchen und sich für Unterstützung an sie wenden.
5. Proaktiv sein und die Initiative ergreifen.
6. Verschiedene Arten der Migration und die entsprechenden Arbeitsmarktregelungen kennen.
7. Beschäftigungsschutz kennen.
8. Geschäftskultur im Gastland kennen.





ENGAGE

Name des OB	Gestaltung des OB	Lernergebnisse	Kriterien für die Bewertung	Beweise	Ausgestellt von
Soft Skills		Wissen <ol style="list-style-type: none">1. Wissen, was interkulturelle Kompetenzen sind.2. Wissen, was Kommunikationsfähigkeiten sind (verbale und nonverbale Kommunikation und Zuhörfähigkeiten).3. Wissen, was Teamfähigkeit bedeutet.4. Wissen, was Stress ist, was ihn häufig auslöst und wie man ihn abbauen kann.5. Eigene Stärken und Herausforderungen, Bedürfnisse und Gefühle sowie anderer erkennen (Wachstumsmentalität).6. Die Notwendigkeit erkennen, sich Ziele und Prioritäten zu setzen, und über das nötige Wissen verfügen, um die Fortschritte zu bewerten.7. Wissen, was kreatives Denken ist, die Fähigkeit, eine Aufgabe/ein Problem auf andere Weise zu betrachten, die Fähigkeit, neue/innovative Ideen zu entwickeln.	<p>80 % der Punkte müssen erreicht werden, damit die TCN-Frauen das „SOFT SKILLS“-Abzeichen erhalten.</p> <p>Diese ist wie folgt aufgeteilt: Jedes Modul hat 5 Fragen, von denen mindestens 4 richtig sein müssen.</p> <p>*Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über die Kriterien für die Vergabe von Abzeichen.</p>	<p>Der Nachweis und der Nachweis der erworbenen Fähigkeiten sind die Noten.</p> <p>Dieser Prozess ist mit dem e-Tool vollständig automatisiert, und die Bewertungstests werden automatisch benotet.</p>	ENGAGE Konsortium



		<p>Fertigkeiten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In der Lage sein, interkulturelle Kompetenz im Umgang mit Menschen anderer ethnischer [U2] Herkunft zu zeigen. 2. In der Lage sein, spezifische Kommunikationstechniken anzuwenden, um effektiv mit anderen zu kommunizieren. 3. In der Lage sein, bei der Zusammenarbeit mit anderen in Gruppen und Teams Teamarbeit zu zeigen. 4. In der Lage sein, Stress zu diagnostizieren und spezifische Stressbewältigungstechniken anzuwenden, um ihn zu kontrollieren. 5. Die Fähigkeit, sich auf die eigenen Gefühle, Gedanken und Handlungen einzustimmen. 6. In der Lage sein, persönliche Entwicklungsstrategien festzulegen und ihre Fortschritte zu bewerten. 7. Demonstration von Fähigkeiten zur Lösung komplexer Probleme oder Suche nach interessanten/innovativen Wegen zur Lösung von Aufgaben. <p>Haltungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Den kulturellen Hintergrund anderer zu respektieren, für Fremdsprachen empfänglich sowie offen für unterschiedliche Ideen von Menschen mit 			
--	--	---	--	--	--




		<p>verschiedenen kulturellen Hintergründen zu sein.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Erleichterung einer erfolgreichen Kommunikation durch den Einsatz von verbaler und nonverbaler Kommunikation und Zuhörfähigkeiten, um die richtige Botschaft zu vermitteln. 3. Respekt gegenüber anderen Teammitgliedern, Förderung einer effektiven Dialogkommunikation und Zusammenarbeit mit anderen bei der Arbeit in einem Team 4. Akzeptieren, dass Stress eine normale menschliche Reaktion ist, die jedem Menschen widerfährt, aber wenn er chronisch ist, in der Lage sein, ihn mit verschiedenen Techniken zu bewältigen. 5. Akzeptieren, dass Selbsterkenntnis wichtig ist, um sich selbst kennenzulernen und seine Fähigkeiten zu entdecken, was für eine erfolgreiche Karriere entscheidend sein kann. 6. Motiviert sein, eine Wachstumsmentalität zu entwickeln. 7. Motiviert sein, die Dinge aus einer kreativen Perspektive zu betrachten, indem mit neuen Ideen/Lösungen experimentiert wird (sie testen). 			
--	--	---	--	--	--





ENGAGE

Name des OB	Gestaltung des OB	Lernergebnisse	Kriterien für die Bewertung	Beweise	Ausgestellt von
Digitale Fertigkeiten		<p>Wissen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse der Google-Suchmaschinen, um Informationen, Daten und Inhalte in digitalen Umgebungen zu erhalten. 2. Kenntnisse über berufliche Netzwerkplattformen wie LinkedIn, soziale Medien wie Facebook, Instagram, TikTok oder Twitter und Messenger-Dienste wie WhatsApp oder Telegram und deren Angebote für Nutzer*innen. 3. Wissen, wie man die gängigsten Social-Media-Plattformen richtig und effektiv nutzt 4. Kenntnis gängiger Office-Softwares (wie Word, Excel, PPT). 5. Kenntnis verschiedener digitaler Technologien, um mit anderen Menschen und Organisationen interagieren zu können. 6. Videokonferenzsoftware und Hilfsmittel für die Zusammenarbeit wie Skype und Zoom kennen. <p>Fertigkeiten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In der Lage sein, in verschiedenen digitalen Umgebungen zu navigieren, um Daten, Informationen und Inhalte 	<p>80 % der Punkte müssen erreicht werden, damit die TCN-Frauen das Abzeichen „Digitale Fähigkeiten“ erhalten.</p> <p>Diese ist wie folgt aufgeteilt: Jedes Modul hat 5 Fragen, von denen mindestens 4 richtig sein müssen.</p> <p>*Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über die Kriterien für die Vergabe von Abzeichen.</p>	<p>Der Nachweis und der Nachweis der erworbenen Fähigkeiten sind die Noten.</p> <p>Dieser Prozess ist mit dem e-Tool vollständig automatisiert, und die Bewertungstests werden automatisch benotet.</p>	ENGAGE Konsortium





ENGAGE

in digitalen Umgebungen selbständig zu erhalten.

2. Verbesserung der Fähigkeiten zur Unterscheidung zwischen geeigneten/relevanten und ungeeigneten/irrelevanten digitalen Plattformen sowie zwischen zuverlässigen und Spam-Popup-Informationen bei der Online-Navigation.
3. Lernen Webbrowser-Erweiterungen wie Pop-up-Blocker zu verwalten.
4. Ermittlung zuverlässiger und unzuverlässiger Informationen in digitalen Umgebungen.
5. In der Lage sein, verschiedene Arten von Bürosoftware wie Textverarbeitung, Datenverwaltung und Präsentationen zu nutzen.
6. Förderung der Kenntnisse über verschiedene digitale Technologien zur Interaktion mit anderen (Mail, Telegram, Social Media).
7. Erlernen des Umgangs mit Hilfsmitteln für die Zusammenarbeit und mit Softwareprogrammen für Videokonferenzen, einschließlich ihrer Funktionen wie gemeinsame Nutzung von Inhalten, Whiteboarding und Co-Annotationen.

Haltungen

1. In der Lage sein, online zu recherchieren und Informationen unterschiedlicher Art zu suchen, die im täglichen Leben benötigt werden.
2. In der Lage sein, potenzielle Bedrohungen/Fehlinformationen im Internet zu erkennen und sich selbst






ENGAGE

		<p>zuzutrauen, sie zu vermeiden und stattdessen die wichtigsten Informationen zu finden.</p> <ol style="list-style-type: none">3. Verbesserung der Nutzung und der Kenntnisse über verschiedene berufliche Netzwerkplattformen.4. Die Vereinfachung von Aufgaben und Prozessen und die Steigerung der Produktivität durch den Einsatz verschiedener Hilfsmittel im Büro.5. Erwerb einer Vielzahl von Hilfsmitteln und Diensten für die Kommunikation.6. Geeignete Kommunikationskanäle in verschiedenen Kontexten zu bestimmen.7. Ermittlung neuer Möglichkeiten für Videokonferenzen und Hilfsmittel für die Zusammenarbeit			
--	--	--	--	--	--





ENGAGE

Name des OB	Gestaltung des OB	Lernergebnisse	Kriterien für die Bewertung	Beweise	Ausgestellt von
Fähigkeiten zur beruflichen Entwicklung		<p>Wissen</p> <ol style="list-style-type: none"> Über finanzielle Kenntnisse verfügen und diese im Alltag anwenden können. Erkennen der Bedeutung von Netzwerken für die berufliche Entwicklung. Erwerb von Netzwerkfähigkeiten. Einen Lebenslauf verfassen können. Mit der Europass-Plattform vertraut machen. Ermittlung von Quellen für Arbeitsmarktinformationen. Kenntnis des Ablaufs von Vorstellungsgesprächen, der verschiedenen Arten von Vorstellungsgesprächen, der Vorbereitungstechniken und der entsprechenden Gesprächstechniken. Die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen zu erkennen. 	<p>80 % der Punkte müssen erreicht werden, damit die TCN-Frauen das Abzeichen „Berufliche Entwicklungsfähigkeit“ erhalten.</p> <p>Diese ist wie folgt aufgeteilt: Jedes Modul hat 5 Fragen, von denen mindestens 4 richtig sein müssen.</p> <p>*Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über die Kriterien für die Vergabe von Abzeichen.</p>	<p>Der Nachweis und der Nachweis der erworbenen Fähigkeiten sind die Noten.</p> <p>Dieser Prozess ist mit dem e-Tool vollständig automatisiert, und die Bewertungstests werden automatisch benotet.</p>	ENGAGE Konsortium



9. Das Hilfsmittel EU Skills Profile kennenlernen.
10. Fähigkeit zur Karriereplanung haben.
11. Festlegung persönlicher Ziele für die berufliche Entwicklung.
12. Zu erkennen, was Arbeitgeber*innen bei Bewerber*innen suchen.
13. Definition von „Beschäftigungsfähigkeit“

Fertigkeiten

1. Demonstration finanzieller Fähigkeiten, wie z. B. persönliche Finanzverwaltung, Budgetierung und Investitionen.
2. Aufbau und Entwicklung beruflicher und privater Beziehungen zu Menschen aus unterschiedlichen Berufen, Nationalitäten und Kulturen.
3. Ausbildung, Fähigkeiten und Erfahrung zusammenfassen.
4. Den Europass CV builder nutzen.
5. Verschiedene Möglichkeiten nutzen, um freie Stellen oder Beschäftigungsmöglichkeiten zu finden.



6. Beschäftigungsmöglichkeiten ermitteln.
7. Auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten.
8. Über das Unternehmen/die Stelle recherchieren.
9. Eine Interview-Checkliste erstellen.
10. Sich selbstbewusst präsentieren.
11. Mithilfe einer*s Berater*in ein Profil von Fähigkeiten, Qualifikationen und Berufserfahrungen erstellen.
12. Vorausdenken.
13. Ziele für die Zukunft setzen, die auf eigenen Interessen und Berufswünschen basieren.

Haltungen

1. Eigenständige finanzielle Entscheidungen treffen.
2. Verwaltung der finanziellen Stabilität.
3. Verbessern der Jobchancen durch Networking.
4. Aufbau von Sozialkapital.
5. Verbesserung der Netzwerkfähigkeiten.
6. In den Lebenslauf investieren, um Ihre Beschäftigungschancen zu verbessern.



- | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | <ol style="list-style-type: none"> 7. Differenzierung und Hervorhebung von Schwerpunkten in Lebensläufen, die den jeweiligen Stellenangeboten entsprechen. 8. Die Struktur und Dynamik des Arbeitsmarktes verfolgen. 9. Verschiedene Möglichkeiten kennenlernen, Berufserfahrung zu sammeln, und fördern Sie diese. 10. Erkennen, wie wichtig der erste Eindruck ist. 11. Wertschätzung für die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen ausdrücken. 12. Zeit in die Vorbereitung investieren. 13. Erleichtern der Erstellung eines Kompetenzprofils. 14. Versuchen Hilfsmittel EU Skills Profile zu verwenden. 15. Ermutigung/Förderung der Unterstützung durch nationale Behörden oder andere Organisationen. 16. Maßnahmen zur Erreichung der eigenen Ziele beitragen. 17. Erkennen wohin man unterwegs sind. | | | |
|--|--|--|--|--|--|






		<p>18. Die Fähigkeiten, die von Arbeitgeber*innen bei ihren Bewerber*innen erwünscht sind.</p> <p>19. Beschäftigungsfähigkeit.</p>			
--	--	--	--	--	--





ENGAGE

Name des OB	Gestaltung des OB	Lernergebnisse	Kriterien für die Bewertung	Beweise	Ausgestellt von
Abzeichen für Job Shadowing		Dieses Abzeichen wird an Mentees verliehen, die erfolgreich an den im Rahmen des ENGAGE-Projekts organisierten Job-Shading-Programmen teilgenommen haben – basierend auf der Bewertung, die sie von ihren Mentor*innen erhalten; die Mentees erhalten das entsprechende Abzeichen.	Der Mentee erhält ein goldenes Abzeichen, wenn er 80 % und mehr erreicht, ein silbernes Abzeichen, wenn er 50-70 % erreicht, und ein bronzenes Abzeichen, wenn er weniger als 50 % erreicht. *Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über die Kriterien für die Vergabe von Abzeichen.	Dieser Prozess ist im E-Tool vollständig automatisiert, wobei die Bewertung automatisch eingestuft wird.	ENGAGE Konsortium



10. REFERENZEN

1. Vorschlag für ENGAGE - Projektnummer: AMIF-2019-AG-CALL/957673
2. <https://www.openbadges.org/>